

Schulschlussgottesdienst - Karabiner

Sulzberg, 9. Juli 2021

Einzug	Laudato si
Begrüßung	
Kyrie	2. Klasse
Gloria	Gloria, Ehre sei Gott
Tagesgebet	
Zw.	Halleluja, Jesus spricht zu uns
Evangelium	Mt 14,22-35 – szenisch darstellen mit Karabiner und Gedanken dazu – 3. Klasse
1. Klasse	Wenn einer sagt: Ich mag dich du
Gabenlied	Ich bin das Brot
Sanctus	Herr, du bist heilig
Vater unser	2. Klasse rund um Altar
Agnus Dei	Friedenssätze 2. Klasse
Kommunion	Gott umgibt mich von allen Seiten
Gedanken	4. Klasse – Erinnerungen und Danke – Überreichen Karabiner
Schlusslied	Mit einem Freund an der Seite
Segen	

Jesus geht über den See Mt 14,22-35

Evangelium – **szenisch darstellen – 3. Klasse**

Sprecher: Jesus drängte die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren.

Jesus drängt die Jünger ins Boot – diese rudern auf den See–

Sprecher: Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um für sich allein zu beten.

Jesus geht auf die andere Seite des Altars und betet

Sprecher: Als es Abend wurde, war er allein dort. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind.

Gegenwind – Kinder schaukeln im Boot

Sprecher: In der vierten Nachtwache kam er zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschraken sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst.

Jünger schreien

Sprecher: Doch sogleich sprach Jesus zu ihnen und sagte:

Jesus: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!

Sprecher: Petrus erwiderte ihm und sagte:

Petrus: Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme!

Jesus: Komm!

Sprecher: Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus.

Petrus steigt aus dem Boot und geht auf Jesus zu

Sprecher: Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er:

Petrus: Herr, rette mich!

Sprecher: Jesus streckte sofort die Hand aus,

Jesus großer Karabiner – Petrus hängt seinen kleinen Karabiner ein.

Sprecher ergriff ihn und sagte zu ihm:

Jesus: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

Sprecher: Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, Gottes Sohn bist du.

Gedanken zum Evangelium – 3. Klasse

Livia: Paulina, an was erinnert dich ein Karabiner?

Paulina: Ein Karabiner bedeutet Sicherheit und Halt. Einen Karabiner braucht man z.B. beim Klettern. Man ist dadurch miteinander verbunden und kann einander helfen, den anderen sichern und hochziehen. Livia, bei wem würdest du dich einhängen?

Livia: Bei meiner Familie und Verwandtschaft, bei Freunden, bei den Kindern aus meiner Klasse, bei Frau Gobber, bei Jesus und auch bei Tieren, die mir Halt geben. Rebekka, wann hängt man sich denn überhaupt ein?

Rebekka: Wenn man Hilfe braucht oder in Not ist. Wenn man sich sicher fühlen möchte und nicht abstürzen möchte. Manchmal hängt man sich bei anderen Menschen oder bei Gott ein, wenn man alleine und traurig ist. Aber man kann sich auch einhängen, wenn man glücklich ist, etwas gemeinsam erleben möchte oder sogar beim Spielen – beim Pferdlespielen. Julian, kann man Jesus mit einem Karabiner vergleichen?

Julian: Ja, er ist immer da und gibt Halt. Ich kann mich bei Jesus einhängen und aushängen, aber ich weiß ganz sicher, wenn ich ihn brauche, dann ist sein Karabinerhaken für mich da. Auf ihn kann ich mich hundertprozentig verlassen. Sara, was denkst du, wie geht es Petrus auf dem See.

Sara: Petrus freut sich als Jesus sagt: „Komm!“ Jesus traut Petrus etwas zu und ermutigt ihn. Auch wir brauchen Menschen, die uns Mut zusprechen, die an uns glauben und mit uns gehen. Petrus vertraut Jesus, weil er sein Freund ist, weil er von Jesus nur Gutes erfahren hat. Aber dann, beginnt er zu zweifeln. Peter, was macht Jesus, als Petrus untergeht?

Peter: Petrus ruft um Hilfe. Er ruft nicht die anderen Jünger, sondern bittet Jesus um Hilfe. Und Jesus zögert nicht. Er streckt sofort die Hand aus. Das bedeutet für uns, dass der Karabinerhaken von Jesus immer da ist, darauf können wir vertrauen. Seine Hand ist ausgestreckt, wenn wir an ihn glauben. Wir können uns einhängen.

Kyrie 1 -

Jesus, du sagst zu den Jüngern: ‚Fürchtet euch nicht!‘.

Diese Zusage gilt auch uns heute.

Herr, erbarme dich unser.

Kyrie 2 -

Jesus, du ermutigst Petrus aus dem Boot zu steigen.

Auch wir brauchen Menschen, die an uns glauben.

Christus, erbarme dich unser.

Kyrie 3 -

Jesus, du reichst Petrus die Hand als er untergeht.

Auch wir können uns an dir festhalten.

Herr, erbarme dich unser.

Zum Friedensgruß:

Alexander:

Frieden schenken heißt, wenn man aufhört zu streiten und nett zu sich ist.

Josephina:

Frieden stiften meint: Gute Freunde zu sein – sich gut vertragen – auch wenn man manchmal streitet.

Lena:

Frieden schenken heißt: Kein Streit – lieb zu Tieren und alten Menschen zu sein – und dass man jemand tröstet.

Leander: Frieden heißt für andere beten!

Sandro: Frieden schenken heißt sich wieder versöhnen.

Pia: Danke Jesus, dass wir Frieden schließen können.

Hannes: Frieden schenken heißt: Jemanden glücklich machen und Freude schenken.

Flora:

Frieden beginnt, wenn es leise ist. Wenn man sich versöhnt und wieder miteinander spielen kann. Friede ist, wenn man fröhlich ist.

Maria: Frieden schenken heißt lieb zu den Menschen zu sein.

Eva: Frieden ist ,wenn man nicht streitet.

Hubert: Frieden schenken heißt: ich verzeihe dir!

Luca: Frieden beginnt, wenn ich in die Kirche gehe.